

	<p>Objekt: Christuskind</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: M 55</p>
--	--

## Beschreibung

Vollrund ausgearbeitete, nackte Christuskind erfreuten sich im späten Mittelalter vor allem in Frauenklöstern großer Beliebtheit. Auf den ersten Blick wirken die untersetzten Knaben, an denen der kindliche Speck deutlich zur Anschauung gebracht wird, anrührend, ja heiter. Häufig war der kindliche Christus mit Segensgestus und Weltenkugel oder aber mit einem auf die Eucharistie deutenden Symbol dargestellt – beim Berliner Werk jedoch sind diese Attribute verloren gegangen. Solche Bildwerke sollten die Menschlichkeit Christi und damit das Mysterium der Inkarnation unmittelbar anschaulich werden lassen. Das freie Stehen, das dem eigentlichen Alter des Knaben kaum angemessen ist, verbindet sich dabei mit der inhaltlichen Aussage: Die Statuarik eines realiter zum Stehen zu kleinen Knaben erzeugt beim Betrachter eine Irritation, über die sich das Wunder der Menschwerdung Christi einmal mehr artikuliert. Das miniaturhaft kleine Format des Berliner Knaben lässt darauf schließen, dass das Bildwerk ursprünglich der privaten Andacht eines Einzelnen gedient hat.

Entstehungsort stilistisch: Nürnberg

Eigentum des Kaiser Friedrich Museumsverein

## Grunddaten

Material/Technik:

Lindenholz

Maße:

Höhe: 13,6 cm; Breite: 7,4 cm; Tiefe: 5,1 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1525

wer Veit Stoß (Werkstatt)  
wo

## Schlagworte

- Lindenholz